



Foto: Shutterstock / silvae

# Angriff der Rennstiefel

Was für den Ski gilt, gilt auch für den Schuh: In den Kollektionen der Hersteller zur Saison 2018/19 wurde vor allem auf Gewichtsreduzierung gesetzt – und weiterhin auf die Kategorie Race

Das Skischuh-Geschäft hat sich im Vergleich zum großen „Bruder“ Ski in den vergangenen Jahren für den Sporthandel als deutlich erfreulicher und lukrativer erwiesen. Auch wenn mittler-

weile zwischen 80 und 90 % der Schuhe ohne Anpassung sitzen – das Gebot der Stunde lautet, den Schuh nach Möglichkeit individuell anzupassen. Auf Produktebene gibt es derzeit wohl kaum ein besseres Werkzeug, um den Kunden an sich zu binden. „Bootfitting ist ein Ereignis, das im stationären Fachhandel stattfindet und dem Kunden einen Mehrwert bietet. So etwas rechtfertigt den Besuch im Ladenlokal“, betont Heiko Klein, Senior Einkäufer Strategic Brands bei Intersport, und sein Sport-2000-Pendant Ralph Letzing ergänzt: „In Bootfitting steckt dermaßen viel Know-how und Handwerk. Diese Fachkenntnisse gilt es auch zu kommunizieren. Denn es gibt nichts Persönlicheres, als den vom Verkäufer angepassten und ‚handgemachten‘ Skischuh.“ Ein großes Lob gebührt dabei der jahrelangen Entwicklungsarbeit der Hersteller – seien es die Salomons mit „Custom Shell“, die Fischers mit „Vacuum Fit“ oder aber auch die

Langes mit ihren Out-of-the-Box-Leistenbreiten. Bedeutet auch: Die Qualität der Schuhe am Markt sowohl von den genannten Marken als auch den Mitbewerbern ist exzellent – und verbessert sich noch immer, wie die Neuheiten zur Saison 2018/19 eindrucksvoll zeigen. Auch hier hat SAZsport die beiden Einkäufer Ralph Letzing (Spoort 2000) und Heiko Klein (Intersport) nach ihrer Meinung gefragt.

## Atomic

Über den „Hawx“, den absoluten Top-Seller von Atomic, muss man nicht mehr allzu viele Worte verlieren. Vielleicht nur, dass der neue „Prime“ die bereits im Allmountain-Modell „Ultra“ eingesetzte „Prolite“-Konstruktion in sich trägt. Ergebnis: Ein Stiefel mit weniger Gewicht als der Vorgänger, aber genauso stabil. „Ein guter Job, werden abverkauft, passt“, hebt Letzing den Daumen, und Klein schwärmt:

## UMSATZRANKING INTERSPORT SKISCHUHE 2016/17

Alles wie gehabt: Auf dem Podium standen wie auch in den vergangenen Jahren Salomon, Head und Atomic. Bei reinen Damen-Skischuhen haben Nr. 2 und Nr. 3 die Plätze getauscht.

### Herren/Unisex



4. Fischer / 5. Nordica / 6. Lange

Quelle: Intersport Deutschland

### Damen



4. Fischer / 5. Nordica / 6. Tecnica

Foto: Shutterstock / Alhovic

„Eine superstarke Kollektion. Die Produkte funktionieren gut, die ‚Hawx‘-Trilogie ist im Rausverkauf eine Bank.“

## Dalbello

Eine neue „DS“-Linie bringt Dalbello an den Start: den Bi-Injection-Schuh „AX“ in sogenannter „Power-Cage“-Bauweise. Bei der 100er- und 120er-Version ist die Grip-Walk-Sohle bereits vormontiert. Interessant in diesem Zusammenhang: Auch die Kindermodelle verfügen über diese Option (bis Gr. 21,5 gibt es eigens entwickelte Junior-Sohlen). „Wichtig für unsere Händler“, begrüßt Klein die Initiative. Er sei grundsätzlich überzeugt von der Kollektion, aber es gelte die Devise, dass die Marke ihren eigenen Weg finden müsse – niemand warte auf diese im Skischuhbereich. „Die neue 3D-Struktur der ‚DS‘-Schuhe ist herausragend“, findet Letzing.

## Fischer

Zum „The Curv“-Ski von Fischer gibt es jetzt auch den passenden Skischuh – in

verschiedenen Leistenbreiten und entsprechendem Design. Als besonders kommerziell erfolgreiches Modell könnte sich die 120er-Variante mit 399 Euro VK herauskristallisieren. „Ein guter Schuh auf dem richtigen Preispunkt“, bemerkt Letzing. Auch Klein freut sich über die Neuheit: „Das macht die Geschichte rund. Die Kollektion ist absolut positiv.“ Mit dem „Ranger Free“ hat Fischer darüber hinaus noch einen Powder-Schuh entwickelt (99 mm Leisten, 1.540 g Gewicht pro Schuh).

## Head

Auch bei Head hat die Entwicklungsabteilung ganze Arbeit geleistet. Das Ergebnis: die neue „Nexo LYT“-Linie. Dank dem Einsatz von Graphen bringt der Schuh nur 1.300 g pro Paar auf die Waage. In den Innenschuh wurden Kunststoffaschen eingearbeitet, die mit einer Flüssigkeit auf Paraffin-Basis gefüllt werden können („Liquid Fit“). Das Material lässt sich beliebig entfernen und zugeben. „Eine bekannte Geschichte aus dem Radsport jetzt im Skischuh“, erklärt Letzing. „Für den Verkäufer ist das auf jeden Fall eine gute Sache, um etwas Neues erzählen zu können.“ Und Klein gibt zu Protokoll: „Davon erhoffen wir uns eine ganze Menge.“

## K2

Als den „leichtesten High-Performance-Skischuh am Markt“ bezeichnet K2 seinen neuen „Recon 130“. Das Gewicht pro Schuh: 1.600 g (bei Gr. 26,5). Für die nötige Stabilität soll „Power Light Shell“ sorgen. „Der Schuh ist wirklich deutlich attraktiver als der alte ‚Pinnacle‘“, lobt Letzing. Die Schuhe seien gut und gingen designtechnisch in die richtige Richtung, pflichtet Klein seinem Vorgänger indirekt bei. Er ist davon überzeugt, dass K2 seinen Weg gehen und eine Chance im Handel bekommen werde. Keine leichte Aufgabe bei Mitbewerbern wie Salomon, Head, Atomic oder Fischer. Erst vor vier Jahren war K2 mit der Produktion von Skistiefeln gestartet.

## Lange

Auf der „RX“-Serie von Lange ist die neue Premium-Linie „Superleggera“ aufgebaut. Und die macht mit nur 1.700 g je Stiefel ihrem Namen durchaus alle Ehre. Erhältlich sind die Schuhe in den Leistenbreiten 97 und 100 mm – nach dem Motto: Perfect Fit Out-of-the-Box. „Generell haben die Lange-Modelle eine sehr gute Passform. Da haben die Franzosen einmal mehr einen tollen Job gemacht“, so Letzing über die neue Kollektion. „Superstark – da gibt es nichts zu meckern“, findet auch Klein. Lange sei ein wichtiger Partner im Skischuh-Bereich, aber eben auch die einzige Standalone-Marke in Verbindung Ski-

Schuh. Und daher tue sich die Marke etwas schwerer, einen Fuß in die Tür der Sporthändler zu bekommen.

## Nordica

Zuerst „Speedmachine“, dann „Sportmachine“ und jetzt „Promachine“: Nordica tritt im Skischuh-Bereich im kommenden Winter zum dritten Mal als „Maschine“ auf. Mit einem 98-mm-Leisten, einem 130er-Flex und der neuen sehr leichten Tri-ForceMatrix-Frame-Konstruktion. Damit wiegt der Schuh nur 1.830 g (bei Gr. 26,5). „Das war genau der richtige Weg von Nordica, in der ‚Machine‘-Familie noch einen draufzusetzen“, bestätigt Letzing, der die Marke ohnehin als einen der Gewinner am deutschen Markt sieht, was die prozentuale Steigerungsraten in den letzten zwei Jahren betrifft. Auch bei Intersport hat die Tecnica-Tochter sukzessive aufgeholt. Klein zur neuen Kollektion: „Mit der ‚Pro Machine‘ werden bei Nordica jetzt komplett alle Leistenformen angeboten. Das begrüßen wir sehr.“

## Salomon

Passend zur neuen „S/Max“-Skilinie bringt Marktführer Salomon auch den entsprechenden Schuh auf den Markt. Das Kerngerüst des „S/Max 130“ besitzt ein dünneres Gehäuse mit eingebauter Rahmenverstärkung, was ihn leichter, beweglicher und sensibler machen soll im Vergleich zu bisherigen High-Performance-Modellen. Zumindest bei den Einkäufern von Sport 2000 und Intersport kommt die neue Linie hervorragend an. „Endlich wieder die richtigen Skischuhe, wie man sie sich von Salomon vorstellt“, zeigt sich Letzing begeistert, und Klein sekundiert: „Wirklich stark. Da führt an Salomon kein Weg vorbei.“

## Tecnica

Ganz im Zeichen des Vorzeigeschuhs „Mach 1“ stehen die Kollektionen von Tecnica zur Saison 2018/19. Neu dabei: Für Skifahrer mit breiterem Vorfuß und höherem Gewicht hat die Marke diese Linie weiterentwickelt. Herausgekommen ist ein Schuh in High Volume mit 130er Flex und hochsportlichen Eigenschaften. „Das finde ich richtig gut“, freut sich Letzing. „Mit dem neuen ‚Mach 1‘ in drei Leistenbreiten trifft man mit Sicherheit eine große Zielgruppe.“ Nicht unerwähnt sollte man in diesem Zusammenhang lassen, dass es zum erneut aufgelegten „Firebird“-Ski auch den Schuh desselben Namens geben wird. Als Highlight der neuen Race-Kollektion wird die 140er-Version mit 98 mm Leisten ausgewiesen. ●



Florian Bergener  
bergener@saz.de

## UMSATZRANKING SPORT 2000 SKISCHUHE 2017

Auch das Skischuh-Ranking von Sport 2000 bezieht sich nicht auf die vergangene Saison, sondern auf das Kalenderjahr 2017.



Quelle: Sport 2000 Deutschland

Foto: Shutterstock / Alhóvik

## AQUANOVOBOOT

Die kommende Saison wird bei AquaNovoBoot sicher als einer der Meilensteine in die noch junge Firmengeschichte eingehen: Dann sind insgesamt 10.000 Paar Skistiefel der Marke um Albrecht und Jutta Zeisler auf dem Markt. Gestartet war man 2014 mit 30 Paar. Auch die Anzahl der Kunden wird sich zum Winter 2018/19 erhöhen – von derzeit elf auf mindestens 16 Sporthändler in Deutschland, Österreich und der Schweiz, welche die geschäumten Maß-Skischuhe in Lizenz anbieten.



Neuzugang in der Kollektion von AquaNovoBoot: der hochsportliche „El Mastin 140“ mit Race-DNA.

## SPORT X TREME

DO . LOVE . FEEL .



„Ich bin bei SportXtreme, weil ich die persönliche Betreuung schätze.“

Christopher Zimmermann  
Sportshop Staaken,  
Berlin

www.sportxtreme.de